

Märchenhaftes auf der Reitanlage

ANGEBOT Tag der offenen Stalltür gewährt interessante Einblicke / Kinder bringen sich mit großem Eifer ein

Vom 29.09.2010

Von Sonja Bräuer

BAD SOBERNHEIM. Zum "Tag der offenen Stalltür" hatten die Reitanlage Am Alten Fahr, der Reit- und Fahrverein Bad Sobernheim sowie die Interessengemeinschaft für Reiten als Therapie eingeladen.

Viele Pferdefreunde fanden sich dann auch auf der Anlage ein, obwohl die Veranstaltung parallel zum Museumsfest um Besucher warb. Der eher unglückliche Termin, so Dr. Gabriele Mayerhofer, lag an der Tatsache, dass der "Tag der offenen Stalltür" deutschlandweit zum gleichen Zeitpunkt durchgeführt wurde.

Höhepunkt im Programm war das Märchen "Im Zauberwald", bei dem viele aktiv mitwirkten.

"Wir haben versucht, alle unserer Kinder einzubinden", konnte Mayerhofer, die gemeinsam mit Klaus Schaaf und einem Team aus Reitlehrern alles organisiert hatte, berichten. Dabei ging es hauptsächlich um den Spaß, zu dem auch etwa 15 Pferde beitragen konnten.

"Es sind keine großen reiterlichen Leistungen", die gezeigt wurden, so Mayerhofer, die unter anderem Vorsitzende der Interessengemeinschaft für Reiten als Therapie Rheinland-Pfalz ist. Vielmehr sollte das Spektrum gezeigt werden, das auf der Anlage angeboten wird. So waren auch Reiter mit Behinderungen dabei.

Sogar die kleinsten Kinder aus der Voltigiergruppe von Martina Kohn, Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins, wirken beim Märchen als Indianer mit. Schon die Fünfjährigen turnten begeistert auf den Pferden und zeigten ihr Können. Auch die Hauptrolle der Fee Annora wurde von Anna Litz gut ausgefüllt.

Ein modernes Märchen war es, das Dagmar Reinhardt selbst geschrieben hatte. Teilweise war es auch Improvisation, die den Zuschauern präsentiert wurde, aber alle Mitwirkenden haben sich gut geschlagen. Sogar der schauspielende Hund "Ivan, der Schleckliche" füllte seine Rolle als Baum im Zauberwald gut aus.

Die Requisiten wurden auch von engagierten Eltern an einem Nachmittag mitgestaltet. So entstanden gemalte Hintergrundbilder, aber auch Kostüme aus Tüllgardinen. "Die Kinder hatten wahnsinnig viel Spaß und haben schon gefragt, machen wir mal wieder so etwas zusammen", freut sich Mayerhofer.

Viel Freude hatten die Kinder auch beim Malwettbewerb. Vor allem Pferde und Tiere allgemein standen bei den kleinen Künstlern hoch im Kurs. So auch bei den fünfjährigen Mädchen Lea und Emily. Beide hatten Spaß als Indianer beim Märchen und malten im Anschluss noch ein Bild für den Wettbewerb.

Neben der Aufführung ließen sich Interessierte auch den Stall zeigen oder testeten beim Schnupperreiten selbst, ob Reiten ein neues Hobby werden könnte. Auch eine Volti-Kür wurde gezeigt, die das Interesse am Voltigieren wecken könnte.